

zu Hülfe gegen Achaja und Macedonien riefen. — So geschah es, daß Macedonien und Griechenland zusammen von den Römern besiegt wurden, und daß seit dem Jahre 145 v. Chr. die ganze Ost-Insel des mittelländischen Meeres einen Theil des römischen Reiches ausmachte. Die Geschichte Griechenlands macht von dieser Zeit an einen Theil der Geschichte dieses Reiches aus und wird also in dieser mit vorgetragen.

### Macedonien.

Macedonien, ein Land, welches im Süden an Griechenland grenzte und daher immer mit Griechenland Verbindungen hatte, wurde, seitdem es in der Geschichte genannt wird, von Königen beherrscht und durch Eroberungen nach und nach so vergrößert, daß es zu der Zeit, als es dem Könige Philipp gelang, auch Griechenland von Macedonien abhängig zu machen, aus allen den Ländern bestand, die sich auf der östlichen Halbinsel des mittelländischen Meeres im Süden der Donau befinden. Philipp hatte als königlicher Prinz und als Geißel einige Jahre in Griechenland und zwar in dem Hause des Epaminondas zugebracht und dabei Griechenland kennen und schätzen gelernt. Er ließ daher, nachdem er an die Regierung gekommen, und ihm ein Sohn, der so berühmt gewordene Alexander, geboren wurde, diesen von dem, nicht minder berühmten griechischen Philosophen Aristoteles erziehen, so daß man, Cultur und Civilisation vor Augen nehmend, Macedonien seit Philipp's Regierung, d. h. seit 360 v. Chr., als ein griechisches Land ansehen kann.

Schon Philipp hatte den Plan entworfen, vereint mit den Griechen, das persische Reich in Asien anzuz